

**Menschen, die die Mainstream-Narrative in Frage stellen, werden oft als „Verschwörungstheoretiker“ bezeichnet. Ihnen wird vorgeworfen, eine „anthropogene“ und „anthropozentrische“ Weltansicht zu haben. Sie werden dafür kritisiert, dass sie angeblich glauben, dass alles von Menschen oder, genauer gesagt, von den Machthabern verursacht wird. Den „Mainstreamerzählungs-Dissidenten“ wird die Tendenz zugeschrieben, viele Ereignisse und Prozesse zu personalisieren, die angeblich natürlich sind.**

**In einigen Fällen reduzieren ihre Kritiker alles auf absurde Argumente wie „wenn Sie glauben, dass das Narrativ von elitären Gruppen bestimmt wird, die insgeheim alles aus dem Schatten heraus kontrollieren, dann haben Sie offensichtlich nicht versucht, ein Gruppenprojekt mit mehr als fünf Gruppenmitgliedern zu organisieren, haha“.**

**Die wütendsten Kritiker der Verschwörungstheorie glauben, dass die Menschen keine Macht über die Welt und die Gesellschaft haben, in der sie leben, dass niemand irgendetwas organisieren kann (und es dennoch geheim halten kann), und dass alles auf natürliche Weise geschieht, entweder durch die Kräfte des „freien Marktes“ (wenn sie liberal oder libertär sind) oder durch leblose Kräfte der Politischen Ökonomie (wenn sie „vulgäre Marxisten“ sind, die keine Zeit hatten, die Theorie richtig zu studieren).**

**Diejenigen, die jegliche Verschwörungstheorien bestreiten, würden sagen, dass es ihnen schwer fällt, ein Klassenzimmer mit 25-30 Kindern zu kontrollieren. Nun, okay. Aber heißt das, dass es jeder tut? Wenn jemand persönlich darum kämpft, eine Gruppe von Kindern zu beruhigen, bedeutet das dann, dass es keine CEOs und Verwaltungsräte gibt, die internationale Multimilliarden-Dollar-Unternehmen kontrollieren, die Zehntausende von Menschen beschäftigen? Bedeutet es, dass es so etwas wie „soft power“ nicht gibt? Bedeutet es, dass es keine Regierungsstellen und Think Tanks gibt, die eine Politik schmieden, die Finanzströme kontrollieren, die strategisch handeln und langfristige Veränderungen in der Gesellschaft umsetzen, um ihre Ziele zu erreichen, Ziele, die oft nicht im Einklang mit dem Interesse der Öffentlichkeit stehen?**

**Es ist, als gäbe es keine Geheim- und Sicherheitsdienste, die im Geheimen Operationen durchführen und Verschwörungen, von denen einige aufgedeckt und dokumentiert wurden, akademisch, von Historikern und auf andere Weise. Geschahen die Anschläge vom 11. September ganz natürlich, von selbst? Oder gab es Täter, die sich dazu verschworen haben, entweder Al Qaida, der „Tiefe Staat“ oder das Bündnis zwischen beiden, je nachdem, worauf Sie sich in dieser Frage stützen?**

**Ich bin alt genug, um mich zum Beispiel daran zu erinnern, wie alle über die Verschwörungstheorie lachten, dass all unsere Online-Interaktionen von Geheimdienst- und Sicherheitsdiensten überwacht werden, wobei die Apologeten der Unternehmen/Digitalisierung solche Behauptungen arrogant zurückwiesen und sagten, dass Unternehmen wie Facebook, Google und Apple es nicht wagen würden, private Daten an irgendjemanden herauszugeben, da das ihnen große Klagen einbringen würde. Selbst die Simpsons machten sich darüber lustig.**

**Und dann, plötzlich, geschah die Snowden-Enthüllung...**

Heutzutage haben wir Leute wie Jeff Bezos von Amazon, den reichsten Menschen der Welt (zumindest offiziell), die offen Projekte für das Pentagon und die CIA durchführen (und so mit ihnen konspirieren; oh, und ich bezweifle, dass ihre Beziehung ausschließlich kommerzieller Natur ist).

Nun gibt es natürlich auch viele kindische Verschwörungstheorien da draußen, wie z.B. den Glauben, dass alles von den „Reptilien-Eliten“, den Echsenmenschen, kontrolliert wird, oder dass die Regierung versucht, die Tatsache zu verbergen, dass die Erde flach ist – all das ist offensichtlich obszöner Unsinn, über den man lachen und sich auf verschiedene Weise lustig machen sollte. Das bedeutet jedoch nicht, dass es keine Mächte gibt, die versuchen würden, die Dinge aus dem Schatten heraus zu kontrollieren und/oder zu beeinflussen, um ihre Agenda zu erfüllen.

Es ist unmöglich, alles zu kontrollieren, das ist wahr. Es gibt bestimmte soziologische und wirtschaftliche Gesetze, denen nicht getrotzt werden kann, so wie es Naturgesetze der Physik und Chemie gibt. Die Gesetze der Schwerkraft hindern die Menschen jedoch nicht daran, Flugzeuge zu fliegen und Raketen in den Weltraum zu starten (vorausgesetzt natürlich, dass die Menschen diese Gesetze gut genug kennen, um sie zu ihrem eigenen Vorteil zu nutzen).

Ähnlich verhält es sich mit der Wirtschaft und der Gesellschaft. Wenn man mächtig genug wird und genügend Reichtum und Informationen anhäuft, kann man die Regeln des Systems so spielen, dass sie zu seinen Gunsten funktionieren.

Nebenbei bemerkt, die Menschen unterscheiden sich in ihrem Zeitempfinden und in ihrer Fähigkeit, langfristige Ziele zu setzen. Es gibt die allgemeine Vorstellung, dass pathologische Drogenabhängige und Menschen, die an schlimmen Fällen von Borderline-Persönlichkeitsstörungen leiden, immer im Augenblick leben und das Leben als eine Kette nicht zusammenhängender Ereignisse wahrnehmen, weshalb sie Schwierigkeiten haben, langfristige Pläne zu schmieden und sich daran zu halten. Gesunde Menschen aus der so genannten „oberen Mittelschicht“ hingegen haben normalerweise die Fähigkeit, langfristige Ziele zu setzen und daran zu arbeiten und Pläne für bis zu 5-7 Jahre in die Zukunft zu machen. Und dann gibt es Menschen aus den superreichen Familien und alten aristokratischen/adligen Familien, die im Sinne ihrer Verwandtschaft denken und handeln, ihre Etablierung aufrechterhalten und Ziele für die kommenden Generationen setzen.

Es gibt eine ganze Reihe alter superreicher Familien, die seit Jahrhunderten bestehen und deren Reichtum nicht einmal richtig quantifiziert werden kann – Familien und Einrichtungen wie die Rockefellers, Rothschilds, Morgans, Baruchs und ähnliche. Sie haben langfristige Investitionen in verschiedenen Bereichen getätigt, Verbindungen zu Menschen in der/den Regierung(en), Geheimdiensten und Geheimdiensten geknüpft, Bündnisse mit anderen reichen und mächtigen Menschen mit dem Ziel geschlossen, ihren Reichtum und ihre Macht zu erhalten und auch ihren Einfluss auszuweiten und so ihre eigene soziale Klasse zu bilden.

Es ist nicht einmal eine Verschwörung. Es mag offensichtlich klingen, aber der Antagonismus zwischen verschiedenen sozialen Klassen wurde seit Mitte des 19. Jahrhunderts von verschiedenen Wissenschaftlern sowohl theoretisch als auch empirisch formell untersucht.

Es ist nichts Seltsames oder Ungewöhnliches daran, dass Menschen mit gemeinsamen Interessen, die die Fähigkeit und die Ressourcen haben, die Dinge zu ihren Gunsten zu beeinflussen, zusammenkommen und die besagten Ressourcen nutzen, um die Dinge zu ihren Gunsten zu beeinflussen.

Und die Techniken der Bewusstseinskontrolle und -manipulation in großem Maßstab sind seit den späten 1940er Jahren von Sozialpsychologen und Verhaltensforschern wissenschaftlich perfektioniert worden.

Sich bei der Bildung seiner Weltanschauung auf die Mainstream-Medien zu verlassen, ist kaum zuverlässig, um es milde auszudrücken. Noch einmal: Daran ist nichts allzu konspirativ – die Beziehung zwischen Medien und Gesellschaft, wie sie sich in Wirklichkeit (im Gegensatz zu einer imaginären demokratischen Utopie des freien Marktes) in ihren verschiedenen Formen abspielt, ist seit Jahrzehnten wissenschaftlich dokumentiert und untersucht worden. Diese Beziehung sieht nicht immer für beide Seiten vorteilhaft aus.

Große Unternehmens- und Finanzeliten, die in die Medien investieren, tun dies nicht, weil sie Sie über den tatsächlichen Stand der Dinge informieren wollen. Sie brauchen eine Gehirnwäsche bis hinunter zur NPC-Ebene.

Ich bin weit davon entfernt, die Dinge zu vereinfachen und alles auf billige konspirative Klischees zu reduzieren – die Welt ist komplex, es gibt viele Nuancen in jedem Phänomen. Aber zu glauben, dass reiche und mächtige Menschen sich nicht verschwören und dass alles ganz natürlich passiert, wie es sein sollte, ohne dass Mächte versuchen, irgendetwas oder irgendjemanden auszunutzen, ist irgendwo zwischen naiv und idiotisch.

Ich vermute, einige Leute finden es einfach bequem, zu glauben, dass Geschichte und Politik nicht menschenfreundlich sind und dass es keine Kräfte gibt, die die Macht haben, sie absichtlich zu bescheißen. Solche Überzeugungen vermitteln ein falsches Gefühl der Freiheit, nichts gegen die Ungerechtigkeit zu unternehmen und sich einfach zurückzulehnen und alles als natürlich, organisch und bürgernah zu akzeptieren.

Und es befreit die Menschen auch von der Notwendigkeit einer echten analytisch-intellektuellen Untersuchung – warum sich die Mühe machen, nach der Wahrheit zu suchen und selbst zu denken, wenn alles, was man wissen muss, von Leuten wie dem Guardian und der New York Times auf dem Tablett serviert wird?

Quelle: [Why Conspiracy Denialists are Wrong](#)